

DEAF FOREVER

Mai / Juni 2016

EPITAPH.....7,5

Fire From The Soul

MIG/Indigo

SZ: 57:16/VÖ: bereits erschienen

Stil: Rock



Seit ihrer Reunion sind die einstigen Krautrockers EPITAPH äußerst aktiv. Wobei der Begriff "Krautrock", wenn überhaupt, nur auf die Frühphase Anfang der Siebziger passt. Schon in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts klangen sie tendenziell amerikanisch, zumindest aber waren sie stilistisch keinem Land zuzuordnen. Das setzt sich auch mit dem aktuellen Album "Fire From The Soul" fort, welches zwölf gute Songs enthält, für die nur der Begriff "Rockmusik" herhalten kann. Doch ebenso unspektakulär tönt das Material auch aus den Boxen, wenn man sich nicht komplett darauf einlässt. Erst dann fällt auf, dass diesen Stil nicht mehr viele Bands umsetzen können. Am "krautigsten" ist der Titelsong mit über acht Minuten Spieldauer, der auch Fans von Wishbone Ash oder Ashbury zum Teil gefallen könnte. Und bei 'One Of These Days' wird es dann sogar richtig heavy. Kein Wunder, starteten Cliff Jackson und Bernie Kolbe doch einst Domain, als es für EPITAPH zeitweise vorbei war. Der Begriff "Legende" darf bei Epitaph gerne verwendet werden, auch wenn sie auf "Fire From The Soul" keine allzu heftigen Retro-Ambitionen haben. Eine wirklich tolle Platte, nur eben zum größten Teil nicht für die härtere Fraktion geeignet. Aber dafür haben wir ja die gleichnamigen Italiener auf High Roller Records.

NEUDI